Immer mehr „Neubürger“ in Stuttgart

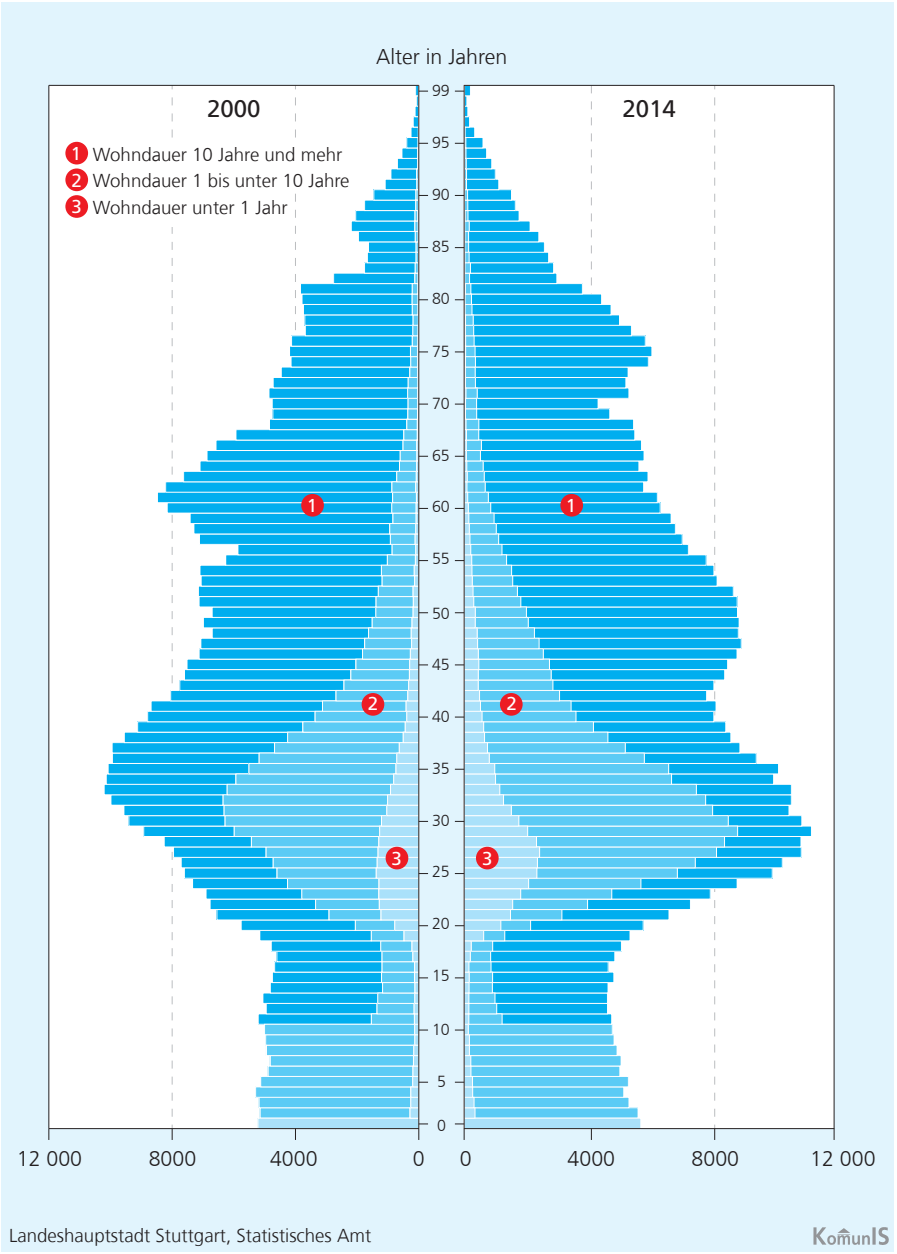
Ansgar Schmitz-Veltin

Jedes Jahr ziehen gut 40 000 Personen nach Stuttgart. Zusammen mit den in Stuttgart Geborenen stellen diese die Gruppe der „Neubürger“. Am Jahresende 2014 wohnten gut acht Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter erst seit einem Jahr in der Stadt. Zuletzt wurde ein ähnlich hoher Wert zu Beginn der 1990er-Jahre erreicht, als durch den Zuzug von Bürgerkriegsflüchtlingen aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens und der Grenzöffnung nach Osteuropa besonders viele Personen nach Deutschland kamen. Auch aktuell fällt die hohe Zahl der Neubürger mit kräftigen Wanderungsgewinnen zusammen: Seit 2010 profitiert Stuttgart von der Zuwanderung aus dem In- und Ausland. Dies schlägt sich nicht nur in hohen Wanderungssalden nieder[1], sondern auch in der Zahl der Einwohner, die kürzer als ein Jahr hier gemeldet sind: Mit rund 49 000 sind es 15 000 mehr als noch vor zehn Jahren (2002: 34 000).

Langfristig betrachtet geht die Zahl derer, die schon lange in Stuttgart gemeldet sind, leicht zurück. Während 1990 noch 64 Prozent der Einwohner zehn Jahre oder länger in Stuttgart lebten, liegt der Wert inzwischen bei unter 60 Prozent. Gleichzeitig zeigen die Daten aus dem Melderegister aber auch, dass nach wie vor ein beachtlicher Anteil der Einwohner sehr langfristig in Stuttgart lebt – trotz der Tatsache, dass jährlich rund 40 000 Personen, knapp sieben Prozent aller Einwohner, zu- und fast ebenso viele wieder aus Stuttgart fortziehen. Etwa die Hälfte der Stuttgarterinnen und Stuttgarter lebt seit über 15 Jahren in der Stadt.

Der Altersaufbau der Bevölkerung unterstreicht die hohen Anteile der Neubürger vor allem im Alter zwischen 18 und etwa 35 Jahren. Der dargestellte Vergleich zwischen den Jahren 2000 und 2014 macht deutlich, dass sich insbesondere die Zahl der 19- bis 27-Jährigen im betrachteten Zeitraum erhöht hat. Über ein Fünftel dieser Altersgruppen ist kürzer als ein Jahr in Stuttgart gemeldet. Diese Zahlen korrespondieren mit der gestiegenen Bedeutung Stuttgarts als Ausbildungs- und Studienort. Denn neben der Zahl der Neubürger stieg seit 2000 auch die Zahl der Studienplätze um 26 000 auf fast 57 000 zum Jahresende 2013 kräftig an.

Abbildung: Einwohner in Stuttgart 2000 und 2014 nach Wohndauer und Alter



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1 Vgl. Schmitz-Veltin, Ansgar (2013): Internationale Migration und Bevölkerungsentwicklung in Stuttgart 2012: Zuwanderung aus dem Ausland bleibt auf hohem Niveau. In: Statistik und Informationsmanagement 72, Monatsheft 3/2013, S. 73-76.